

Sonderdruck aus STEREO 11/2011

# Basisarbeit

Bei einer HiFi-Anlage kommt es nicht nur auf die Qualität und stimmige Kombination der Geräte an, auch die Peripherie spielt eine Rolle, etwa die mechanische Aufstellung. STEREO hat deshalb drei aktuelle Vertreter klangfördernder Unterlagen von Creaktiv, HMS und Thixar zum Check

**D**ass eine sichere, gerade und vom Material her geeignete Unterstellfläche den Klang beeinflusst, weiß man vor allem vom Plattenspieler. Nirgendwo sonst kommt es allein durch die Stellfläche und ihre Auswirkungen auf die Abstimmung mikroskopisch feiner Rillen zu so starken Auswirkungen. Aber nur Leute, die sich ausgiebig damit beschäftigen wissen, dass spezielle Plattformen darüber hinaus wirken und zudem auch Elektronik beeinflussen können.

Erschütterung führt auf Bauteilebene zu Klirrverzerrungen. Das ist keineswegs Theorie, sondern wurde schon mehrfach nachgewiesen.

Kollege Bernd Timmermanns etwa untersuchte dieses Phänomen an Frequenzweichen für die Selbstbauszene, während Verstärkerkonstrukteur Ulrich Tessen-dorf es mit verschiedenen Messversuchen nachwies, indem er etwa die Stellfläche einer Phonovorstufe im laufenden Betrieb mit einem Hämmerchen malträtierte und die Ergebnisse miteinander verglich. Mancher HiFi-Fan kennt neben der dämpfenden Mechanik zudem den elektrisch entstörenden Effekt, der mit der Er-

dung eines Metallracks einhergehen kann. Der eine oder andere hat womöglich auch schon, wie einst der Autor, mit geerdeter Alufolie oder Blechen im Rack experimentiert, um den mitunter ungewollten Radioempfang mit dem Tonabnehmer zu reduzieren.

Die drei zum „Basentest“ geladenen Kandidaten sind jeweils das Ergebnis zahlreicher Hör- und Messtests ihrer Entwickler und weisen entsprechend individuelle Schwerpunkte auf.



## Mit Rauchglas und Ideen

Creaktiv verspricht „elektro-mechanische Harmonisierung“

**Ä**hnlich wie beim in STEREO 8/11 getesteten Reference-Rack setzt Creaktiv Systems bei seiner Geräteplattform „Hybrid Optimizer Base“ auf einen Material- und Funktionsmix.

Das Material Glas galt eigentlich als eher ungeeignet, da wenig dämpfend und – etwa im Kontrast zu „warmem“ Holz – von eher harter klanglicher Signatur. Dem wurde laut Creaktiv allerdings durch geschickte Dämpfung und Schichtbauweise mit Holz, Aluminium und Entkopplungselementen begegnet. Denn Glas soll als Trägermaterial der hier ebenfalls eingesetzten entstörenden Prinzipien „Aktivierung“ durch Kristal-

Die mit hauseigener „ci2p“-Technologie ausgestattete „Hybrid Optimizer Base“ von Creaktiv Systems ist für modulare Erweiterungen vorbereitet und kann durch Seitenteile ergänzt werden



le und einer geheimnisvollen „Informierungstechnologie“ besonders geeignet sein.

Der kombinierte Einsatz soll Interferenzen durch elektromagnetische Felder reduzieren. Dass die Acrylteile nicht im herkömmlichen Sinne abzuschirmen vermögen, versteht sich von selbst. Das haben wir auch überprüft. Dennoch verspricht Creaktiv hier über die mechanische Entkopplungswirkung der Basis hinaus eine Verbesserung der elektrischen Gesamtsituation.

### „Scheuklappen“ extra

Um das „geparkte“ Gerät noch effektiver von dieser „ci2p“ genannten Technologie profitieren zu lassen, werden die optional erhältlichen Seitenteile (400 Euro) empfohlen, die recht simpel in vorhandene Fugen gesteckt werden können. Der Innenaufbau ist den aufwändigen Fachböden der Creaktiv-Racks durchaus ähnlich. So liegen die beiden die HiFi-Komponente tragenden, verschieden di-

cken Glasplatten auf speziellen Dämpfungstreifen und sind in einen Aluminiumrahmen mit Holzplatte gebettet. An neuralgischen Punkten der Konstruktion wird das Ganze noch durch Filz- und Silikonpuffer ergänzt, die eine Schwingungsübertragung zwischen den eingesetzten Materialien zusätzlich abschwächen bis verhindern sollen. Da die „Hybrid Optimizer Base“ ganz frisch im Programm der Bad Honnefer ist, gibt es sie bislang nur in einer Größe (55 x 43 cm).

Im vergleichenden Hörtest lieferte ein CD-Spieler Trigon Recall II auf der Creaktiv-Basis das mit Abstand am „schnellsten“ und spritzigsten wirkende, aber auch schlankste und straffste Klangbild. Thelma Houstons Stimme erschien zudem deutlich klarer als ohne Basis, die Dämpfung ist – auch dank mitgelieferter SSC-Füße – gut.

Kontakt: Audio Selection Creaktiv,  
Tel.: 02224/949999, Preis: ab 600 Euro  
[www.creaktiv-hifi.com](http://www.creaktiv-hifi.com)

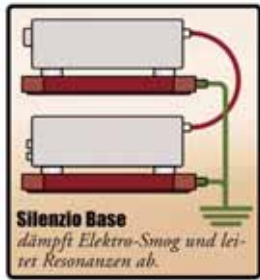
## Silenzio – ruhe sanft

**Die erste Basis aus Leverkusen dämpft und schirmt zugleich**

**H**ans Manfred Strassner, in dieser Ausgabe auch im Entwicklerporträt zu sehen, hat sich erstmals auch mit Geräteplattformen befasst. Dabei heraus kam – und es verwundert nicht, dass er dies gleich durch Rütteltisch-Messergebnisse der RWTH Aachen zu belegen weiss – eine Basis mit Doppelfunktion.

Auf der einen Seite wird die darauf positionierte Komponente – gewichtabhängig – vor Körperschall bewahrt, sprich gegenüber mechanischen Schwingungen entkoppelt. Dazu werden Polymerschäume unterschiedlicher Dichte eingesetzt, die eine sehr breitbandige Dämpfung für Geräte zwischen zwei und 40 Kilogramm erzielen sollen.

Zusätzlich aber kommt ein elektrotechni-



Der von der Anlage gebildete „Plattenkondensator“ soll durch die abschirmenden und geerdeten Basen entschärft werden  
Abbildung: HMS

dig wird, da diese bereits dafür sorgen sollen, dass keine Resonanz auftritt.

Unsere Messung mit einem HF-Generator und einem selektiven Pegelmessgerät ergab im Testaufbau eine Resonanzfrequenz um 8,5 Megahertz, deren Amplitude mit der geerdeten Basis auf die Hälfte (-3 dB) zurückging. Ob es nun an Elektrik oder Mechanik oder beidem liegt, die Silenzio zeigte in den Hörversuchen grundsätzlich die Tendenz zum entspanntesten Klangbild. Damit einher ging eine Seidigkeit in kritischeren Passagen und zudem ein konturiert-kraftvoller Bass.

Kontakt: HMS, Tel.: 02171/734006  
Preis: 600 Euro  
[www.hmselectronik.de](http://www.hmselectronik.de)

## Mit Silikon auf die Erfolgsleiter

**Thixar setzt auf ein Silikongel aus der militärischen Forschung**

**A**uch der Hersteller Thixar aus dem rheinischen Düsseldorf geht erst einmal davon aus, dass es für eine optimale Aufstellung leistungsfähiger Hi-Fi-Komponenten unabdingbar ist, klangschädliche Schwingungen von ihnen fernzuhalten. Oberstes Ziel ist demnach die mechanische Entkopplung des Gerätes vom Untergrund.

Der in der Ausführung „Silence“ realisierte Innenaufbau soll dies gewährleisten. So liegt hier zwischen Ober- und Unterseite eine spezielle Gelfüllung anstelle einer starren Verbindung. Eine Dämpfungsfuge verhindert zusätzlich die Übertragung. Dadurch soll eine geradezu „schwimmende Lagerung“ erzielt werden.

### Silikon „inside“

„Betrachtet“ respektive hinterfragt man dieses Gel genauer, so entdeckt man, dass es sich um ein aus der militärischen Luftfahrt stammendes, eher dünnflüssiges Hightech-Silikon han-

dscher Ansatz zum Zuge, indem auch elektromagnetische Resonanzen deutlich gedämpft werden sollen. Für Fachleute ist es kein Geheimnis, dass zwei neben- oder übereinander positionierte und miteinander verkabelte Komponenten auf isolierenden Unterlagen einen Schwingkreis mit Eigenresonanz darstellen. Die Gerätegehäuse bilden gewissermaßen einen Plattenkondensator nach. Die auffallend dünne Basis ist zur Ableitung mit Masse-respektive Schutzkontaktanschlüssen ausgestattet und beinhaltet eine

stark abschirmende Platte mit Mu-Metall-ähnlichen Eigenschaften, soll also auch in der Lage sein, tieffrequenterer Brummstörungen abzuschwächen.

### Elektromechanik

Warum sieht HMS die genannte elektrische Resonanz kritisch? Strassner geht davon aus, dass schon kleine HF-Signale geeignet sind, den bandbreitenbeschränkten Verstärker zu übersteuern und so in Form dynamischer TIM-Verzerrungen negativ zu beeinflussen. HMS stellt heraus, dass der elektrische Nutzen der Basis bei gleichzeitiger Verwendung seiner Kabel fragwür-

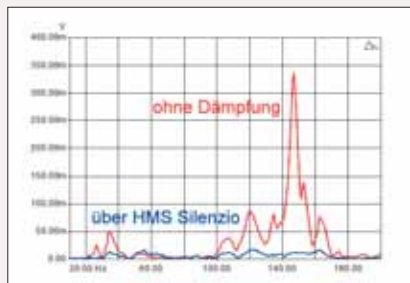


Durchdacht bis ins Detail: Die „Silenzio“ von HMS weist drei Anschlüsse für Mini-Bananas zwecks Potenzialausgleich und Erdung auf

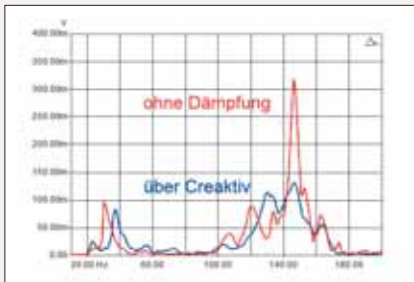
MESSTECHNIK BASEN: LET THEM SWING!

Mit dem Hörtest allein wollte sich STEREO bei der Prüfung der Unterstellbasen diesmal nicht begnügen – und wird es auch künftig nicht mehr. Stattdessen haben wir einen hochempfindlichen Beschleunigungsaufnehmer eingesetzt, um auf einem Messtisch die Dämpfung der jeweiligen Platte im Trittschallbereich (bis ca. 200 Hertz) sowie etwaige Eigenresonanzen exakt zu ermitteln. Da der Beschleunigungsaufnehmer etwa die Größe eines einzelnen Gerätefußes hat, beschwerten wir ihn mit einem rund zwei Kilogramm wiegenden Elektronikgehäuse – und simulierten so realitätsnah eine HiFi-Komponente mit einem Gewicht von – bei vier Füßen – etwa acht bis zehn Kilogramm. Selbstverständlich variieren die Ergebnisse umbaubedingt etwas. Als Schwingungsgeber setzten wir eine Canton Reference 9.2 ein, die zwischen rund 45 und 20000 Hertz extrem linear arbeitet und so einen idealen Sweep durch den Hörbereich gestattet. Die Ergebnisse sind überraschend eindeutig. Alle Testprobanden dämpfen die Schwingungen deutlich. Doch während sowohl Creaktiv als auch Thixar dies mit

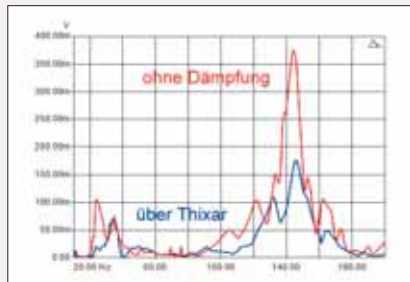
Schwerpunkt auf einzelne Frequenzbereiche erledigen, reagiert die HMS Silenzio als ausgesprochen breitbandiger Dämpfer, dessen Wirkung sich als absolut resonanzfrei und kräftig entpuppt. Wir haben die Dämpfung statt in Dezibel als absolute Spannungswerte angegeben, so wird das Vorstellungsvermögen nicht unnötig überstrapaziert. Fällt die Spannung am Beschleunigungsaufnehmer beispielsweise bei einer bestimmten Frequenz stark ab, so wirkt eine starke Dämpfung, sinkt sie kaum, reicht eine schwache. Beim Diagramm der HMS Silenzio sehen wir, dass die Schwingung breitbandig nahezu eliminiert wird.



HMS: sehr breitbandig und effektiv



Creaktiv: messbare Dämpfung der Tischresonanz



Thixar: messbare Bedämpfung der Extrema

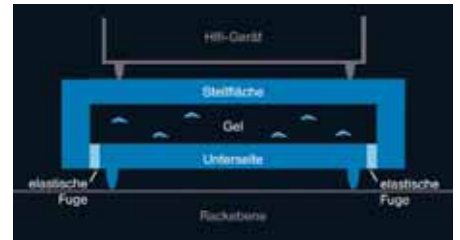


Thixars Silence sieht man das dämpfende Innenleben unter der robusten Lackierung nicht an

delt. Man wählte gemäß Thixar das Material, da es bei dieser Anwendung auf chemische Beständigkeit und bestimmte Vernetzungs- sowie extreme Haftungseigenschaften ankommt. Zwar liefert Thixar für sehr gute Ergebnisse bereits passende Spikes und Teller zur Montage mit, doch sollen die fünf eingelassenen M6-Gewindemuffen den Besitzer durchaus auch zu eigenen Experimenten anregen.

Der Korpus des Testmusters besteht aus MDF (mitteldichter Faserplatte), die mit einem strapazierfähigen Strukturack beschich-

tet wurde. „Silence“ ist standardmäßig sowohl in der Plattengröße 50x44 cm als auch 45x36 cm lieferbar und kostet in der größeren Testversion rund 700 Euro. Auf Anfrage ist der Hersteller aber nach eigenen Angaben in der Lage, belie-



Das Gel im Innern der Basis soll die Stellfläche komplett vom Untergrund entkoppeln

bige Abmessungen zu liefern. Uns lag die größere Ausführung vor, die eine Stellfläche von 40x34cm, acht Kilogramm Gewicht und eine Höhe (Materialstärke ohne Füße) von fünf Zentimetern aufweist. Weiter erhältlich ist zudem eine Version „Silence Plus“, bei der die Gelfüllung mehrstufig angeordnet eine gewisse Anpassung an die anregenden Schwingungen liefert und die passive Absorption noch deutlich erhöht sein soll.

Klanglich erwies sich die Thixar als universelle Lösung, denn hier machten sich sowohl die harte Oberfläche im klanglichen Temperament und Transparenz als auch die Dämpfung im satten Fundament positiv bemerkbar und sorgten so für ein recht ausgeglichenes Gesamtergebnis. Mit Spikes tendiert sie wieder etwas ins Hellere. Wir reden hier aber von Nuancen.

Kontakt: Thixar  
Tel.: 0211/36181657, Preis: 700 Euro  
www.thixar.de

FAZIT



Tom Frantzen  
Redakteur

STEREO hat es immer schon gewusst – und gehört: Es gibt Unterschiede bei Racks und Gerätebasen, die durchaus eine Rolle bei der Gesamtabstimmung einer HiFi-Kette spielen und das berühmte Salz in der Suppe liefern können. Von entscheidender Bedeutung können dabei sowohl mechanische als auch elektrische Einflüsse sein, deren Optimierung an-

gestrebt wird. So konzentrierten sich die Thixar-Entwickler rein auf die mechanische Entkopplung, während es Creaktiv darum ging, darüber hinaus eine elektromagnetische Harmonisierung herbeizuführen. Eine gleichermaßen beide Ansatzpunkte berücksichtigende und die gestellte Aufgabe wissenschaftlich und messbar lösende Basis liefert aber der Newcomer in diesem Bereich, nämlich HMS. Die „Silenzio“ dämpft sowohl Schwingungen als auch HF-Einstreuung/Resonanz nachvollziehbar enorm. Klanglich bieten interessanterweise aber auch die anderen Anbieter durchaus hörbare individuelle Lösungen.